

QUEER

Queer als Selbstbezeichnung

Queer kann eine Selbstbezeichnung von Personen sein, die nicht gleichzeitig cis und heterosexuell (und -romantisch) sind und sich bewusst keiner bestimmten sexuellen, romantischen Orientierung oder Geschlechteridentität zuordnen.

Das hängt damit zusammen, dass Identität oft viel komplexer ist, als die meisten Begriffe den Eindruck machen. Der Begriff queer wird dieser Komplexität gerecht, indem er schlichtweg aussagt, dass die Identität von der Norm abweicht, alles andere jedoch anders oder komplexer ist, als dass es in einen speziellen Begriff (wie z.B. homosexuell oder bisexuell) passen würde.

UND

Queer als Überbegriff/Regenschirmbegriff

Queer ist ein Überbegriff für sexuelle und romantische Orientierungen sowie Geschlechteridentitäten außerhalb der Norm. Queer bezeichnet also alle Menschen, die nicht cis und gleichzeitig heterosexuell (und -romantisch) sind.

Geschichte

Der Begriff Queer stammt aus dem englischsprachigen Raum, wo er ursprünglich abwertend als Bezeichnung für Schwule und andere Menschen, die von der Heteronormativität abweichen, genutzt wurde.

Im Laufe der 1980er und 90er Jahre, während der AIDS-Krise, wurde das Wort jedoch im Zuge der Act-Up-Bewegung von den Betroffenen zurückerobert und als positiv besetzte Selbstbezeichnung verwendet (reclaiming).

Warum nicht LSBTIA*?

In vielen Kontexten stehen Menschen vor dem Problem, dass sie von Menschen sprechen wollen, die nicht heterosexuell und cis sind, und nach einem passenden Begriff suchen. Manche nutzen dann ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben verschiedener Identitäten (z.B. LSBTIA = Lesbisch Schwul Bisexuell Trans* Inter* Asexuell). Es ist jedoch nahezu unmöglich, dabei an alle Menschen zu denken und dabei alle Identitäten zu benennen. Eine gute Alternative dazu ist der Begriff „queer“, mit dem man als Regenschirmbegriff aller Identitäten außerhalb der Norm niemanden vergessen kann.

ROMANTISCHE ORIENTIERUNG

In wen verliebe ich mich?

Die romantische Orientierung und die sexuelle Orientierung sind bei vielen Menschen gleich (z.B. wenn eine Person biromantisch und bisexuell ist). Deshalb verwenden auch viele die sexuelle Orientierung, um sowohl zu beschreiben, von wem sie sich sexuell angezogen fühlen, als auch in wen sie sich verlieben. Doch nicht bei allen Menschen ist der Rückschluss von sexueller auf romantische Orientierung möglich. So kann es zum Beispiel sein, dass Menschen bisexuell und homoromantisch sind, sich also von Menschen verschiedener Geschlechter sexuell angezogen fühlen, sich aber nur in Menschen des gleichen Geschlechts verlieben.